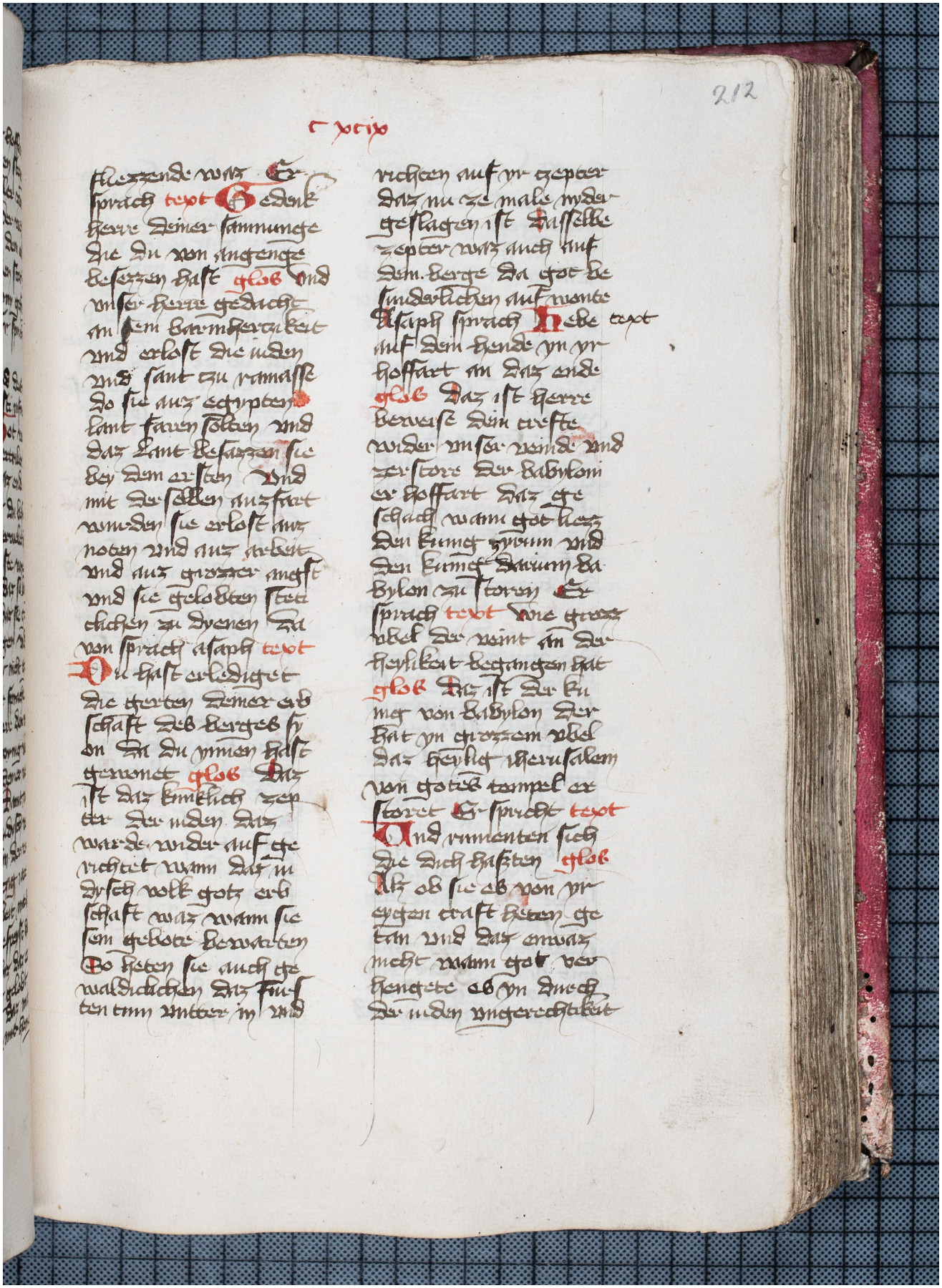
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



r xciv

flozzend. was. Er
sprach text Gedenk
herre deiner samnunge
die du von anfange
besessen hast glos und
unser herre gedacht
an dem barmhertikait
und erlost die iuden
und sant zu ramasse
do sie aus egipten
lant faren solten und
das lant besazzen sie
bey dem ersten. Und
mit der selben auszfart
wurden sie erlost aus
noten und aus arbait
und aus grozzer angst
und sie gelobten stet
ticlichen zu dienen. Du
von sprach asaph text
Du hast erlediget
die gerten deiner erb
schaft des berges sy
on. Du ymmer hast
gewonet glos Das
ist das kunigreich zep
ter der iuden. Das
warde wider auf ge
richtet wann das in
drsten volk got erb
schaft was wann sie
sein gelobe bewarten
Do besten sie auch ge
waldiclichen das fur
sten tum unter in und
richten auf ir zepter
Das nu ze male wider
geslagen ist. Dasselbe
zepter was auch auf
dem berge da got de
sundarlichen auf wante
Asaph sprach Hebe text
auf dein hende yn yr
hoffart an das ende
glos Das ist herre
beweise dein erste
wider unser weind und
zerstore der babylon
er hoffart. Das ge
schach wann got hatz
den kunig gyrum und
den kunig darium ba
bylon zu storen. Er
sprach text Wie gross
vlei der weint an der
heiligkait begangen hat
glos Das ist der ku
nig von babylon der
hat yn grossem vlei
das heiligt ierusalem
von gottes tempel ge
storet. Er sprecht text
Und rumenten sich
die dich hassten glos
Als ob sie ab von yr
eigen craft besten ge
tan und das anwas
mehr wann got ver
hengete ab yn durch
der iuden ungerechtikait